



## Du Wirrkopf

bis greis geworden in der Kälte deiner vielen Winter.

Und dahinten, noch ganz weit im Fernen, erkennst du schon den neuen Horizont im lichten Auge dessen, das auf dich wartet.

Mit ausgebreiteten Armen will es dich aufnehmen. Verliebt in dich, will es, wie immer, dich verschlingen. Vernaschen will es dich, wie jedes Himmelsfeuer es tut, wenn es

seine Liebsten empfängt und sich göttlich freut, dass du jetzt endlich - wieder da bist. Freut es sich doch himmlisch, wenn du erneut heimgekommen bist.

Und dass Du ja alles mitbringst, was du in deinen Reisen wichtiges sammeltest!

Vergiss es nicht, einzupacken! Dafür hast du ein Leben lang die Souvenirs aus deiner Existenz für den Himmel und was darüber ist ausgewählt. Denk dran, du hast für das Undurchschaubare, was da ganz oben zu suchen und zu finden ist, alles gehortet zur Freude.

Deine Mitbringselfreude! Nicht, dass du mit leerem Herzen da hinauf kommst! Und wenn du dich aufmachst, wenn du dann gehst, Wirrkopf, kämm dir gefälligst die Haare! Setz die guten Knospen auf.

Aber die für den Sonntag.

Die Schönsten hol herauf.

Und schüttel den Staub vorher noch aus deinen Wurzeln, sonst bleibst du zu lange weiter in irdischen Gefilden, heftest dich zu fest an die schwarzen Krumen, die dir so gefallen und die Halt und Ordnung geben. Mit Hoffen und Wünschen guck dort hin, wo du immer tief Luft holst.

Du willst noch einmal wieder blühen?

Aber ja! Nur los, tu es!

(Foto: Iris Hascheck, Text: Annette Ody)